

Digitales Fachgespräch

Selbstbestimmt und verfassungskonform – Das Thema „Sterbehilfe“ im Licht des Urteils des Bundesverfassungsgerichts

Dienstag, 07. Juli 2020, 15.00 bis 17.30 Uhr

Im Februar hat das Bundesverfassungsgericht die pauschale Strafbarkeit der geschäftsmäßigen Hilfe zum Suizid in Paragraf 217 des Strafgesetzbuchs als verfassungswidrig eingestuft. Mit der Betonung der Freiheit, "sich das Leben zu nehmen, hierfür bei Dritten Hilfe zu suchen und, soweit sie angeboten wird, in Anspruch zu nehmen" bringt das BVerfG das kontrovers und lang diskutierte Thema erneut zurück auf die politische Agenda.

Dabei hat das BVerfG das Ziel des Gesetzgebers, die Einschränkung der Selbstbestimmung durch fremdbestimmte Einflussnahme und mögliche Pressuren Dritter zu verhindern, ausdrücklich legitimiert. Diesem Schutzzanliegen Rechnung zu tragen und gleichzeitig die Selbstbestimmung Sterbewilliger zu gewährleisten – das ist das Spannungsfeld der Debatte um möglichen gesetzgeberischen Regelungsbedarf, die nun aufs Neue entbrannt ist.

Welcher Regelungsbedarf besteht jetzt um einer gesellschaftlichen Normalisierung der Sterbehilfe entgegenzuwirken? Wie kann der gesetzliche Rahmen für eine Sterbehilferegulierung aussehen? Welchen Spielraum für eine konsistente Sterbehilferegulierung lässt das Urteil des Bundesverfassungsgerichts?

Mit:

Prof. Dr. Steffen Augsberg, Professur für Öffentliches Recht, Justus-Liebig-Universität Gießen | Mitglied des Deutschen Ethikrates

Eugen Brysch, Vorstand, Deutsche Stiftung Patientenschutz

Prof. Dr. Thomas Fischer, Richter a.D., Journalist und Schriftsteller, Kolumnist bei Spiegel-Online und im Journal der juristischen Zeitgeschichte

Dr. Kirsten Kappert-Gonther, MdB, Sprecherin für Gesundheitsförderung | AG Bioethik

Dr. Ellen Ueberschär, Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung

Programm

15.00	Begrüßung und Einführung Dr. Ellen Ueberschär , Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung
15.25-15.40	Rechtspolitische Einordnung des Urteils Prof. Dr. Thomas Fischer , Richter a.D., Journalist und Schriftsteller, Kolumnist
15.40–15.50	Rückfragen
15.50-16.00	Auffassungen über das Urteil Schlussfolgerungen & Ausblick Dr. Kirsten Kappert-Gonthar, MdB , Sprecherin für Gesundheitsförderung AG Bioethik
16.00-16.10	Pause
16.10-16.35	ExpertInnen-Runde zu konkreten Regelungsvorschlägen Prof. Dr. Steffen Augsberg , Professur für Öffentliches Recht, Justus-Liebig-Universität Gießen Mitglied des Deutschen Ethikrates Eugen Brysch , Vorstand, Deutsche Stiftung Patientenschutz
16.35-16.40	Pause
16.40-17.20	Diskussion
17.20-17.30	Zusammenfassung und Schlußworte Dr. Ellen Ueberschär , Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung

Information & Anmeldung

Solveig Bartusch, Projektbearbeiterin Sozialpolitik,
Heinrich-Böll-Stiftung, E-Mail: bartusch@boell.de, Telefon: +49(0)30 285 34 - 257

Fachkontakt

Dorothee Schulte-Basta, Referentin Sozialpolitik,
Heinrich-Böll-Stiftung, E-Mail: schulte-basta@boell.de, Telefon: +49(0)30 285 34 - 245